

Seit über 35 Jahren ist die Paul Geißler GmbH (FDT) auf den Werterhalt von Teppichböden spezialisiert und steht der Industrie beratend zur Seite. Für viele Unternehmen, die bei der »Domotex« ihren Schwerpunkt auf textile Bodenbeläge setzen, ist daher der Besuch bei Paul und Doris Geißler schon selbstverständlich. Ab Februar 2012 ist das Unternehmen mit Sitz in München beim Projekt »Hotel-Kompetenz-Zentrum« in Oberschleißheim involviert. Auf rund 4000 m² präsentieren sich namhafte Firmen der Hotellerie und Gastronomie in realem Echtzeitbetrieb mit ihren Produkten und Dienstleistungen, die vor Ort direkt ausprobiert und getestet werden können. Mit Unterstützung von Girloon wurde hier auch von der Paul Geißler GmbH ein Erlebnisstand kreiert, der Besucher auf das Thema »Teppichboden-

Geißler: Als Vorteile sind unter anderem die lärmindernde Wirkung, die staubbindenden Eigenschaften, die Energieeinsparung und das verminderte Unfallrisiko zu verbuchen. Für den Nutzer spürbar ist die Entlastung der Muskulatur. Ganz entscheidend ist unserer Meinung nach das Wohlfühlmoment, die Behaglichkeit!

Redaktion: Die Paul Geißler GmbH berät Kunden unter reinigungstechnischen und zugleich ressourcenschonenden Gesichtspunkten. Wofür steht Ihr Unternehmen?

Geißler: Jedes Objekt hat Konstanten und Variablen. In der Hotellerie sind die für unser Handwerk relevanten Konstanten meist die ganzjährige Frequentierung, der Anspruch an die ununterbrochene Buchbarkeit der Zimmer in einer



Teamwork: Doris und Paul Geißler sprachen während der »Domotex« über die Ziele und die Philosophie der Paul Geißler GmbH.

ratung sichert ab, dass die reinigungstechnisch relevanten Eckdaten bei der Entscheidung pro Teppichboden von Anfang an berücksichtigt sind.

Redaktion: Welche Art der Teppichbodenreinigung bieten Sie an? Kommen auch Chemikalien zum Einsatz?

Geißler: Gemäß dem Sinnerschen Kreis besteht die Reinigung generell aus einem Gleichgewicht von Zeit, Mechanik, Wärme und Chemie. Reduziert man etwa die Zeit, muss man dies durch eine höhere Gewichtung der anderen Komponenten ausgleichen. Werden wir als Hilfe ins Objekt gerufen, stellen wir oftmals fest, dass versucht wurde, durch großzügigen Reinigungsmiteleinsatz Zeit zu sparen – eine Milchmädchenrechnung. Geht es in der Teppichbodenreinigung doch vor allem darum, keine chemischen Rückstände im Belag zu hinterlassen, welche einer schnellen Wiederanschmutzung förderlich wären! Seit jeher verzichtet die Paul Geißler GmbH gänzlich auf den Einsatz von Reinigungschemie. Als schmutzlösende Unterstützung wenden wir stattdessen unseren speziell für die Teppichbodenreinigung exklusiv entwickelten Enzymreiniger an, der keine Rückstände hinterlässt.

Redaktion: Sie genießen mit »Tep-Top-Clean« ein Alleinstellungsmerkmal. Können Sie die Technologie erklären (Personaleinsatz, Zeitaufwand, Kosten etc.)?

Geißler: »Tep-Top-Clean« ist ein speziell und ausschließlich für die Intensivreinigung entwickeltes System. Die detaillierten Arbeitsschritte lassen sich dem Merkblatt AWT/FDT entnehmen. Da wir der festen Überzeugung sind, dass eine Maschine immer nur so gut ist wie der Mensch, der sie führt, wird »Tep-Top-Clean« ausschließlich von unseren Fachkräften eingesetzt. Die Vorteile dieses Verfahrens sind: keine chemischen Rückstände, keine schnelle Wiederanschmutzung, sofortige Begehbarkeit, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit durch extrem geringen Wasserverbrauch. Auch die leise Arbeitsweise ist hervorzuheben.

Paul Geißler GmbH unterstützt »Hotel-Kompetenz-Zentrum«

auswahl unter reinigungstechnischen und zugleich nachhaltigen Gesichtspunkten« sensibilisieren soll. OBJEKT-Redakteurin Kirstin Engelbracht sprach mit Doris Geißler, Mitglied der Geschäftsleitung der Paul Geißler GmbH, über die Aufgaben und Ziele des Unternehmens.

Redaktion: Welcher Teppichboden eignet sich am besten für Hotelobjekte?

Doris Geißler: Am besten eignen sich Teppichböden mit einem offenen Pol, die – im Gegensatz zu einem Schlingenflor – als »Optimal-Intensivreinigung« keine Behandlung im Sprühextraktionsverfahren fordern. Der wesentlichste Punkt ist die bei der Sprühextraktion geforderte, mindestens zwölfstündige Trockenzeit ohne Begehung – für die Hotellerie ein »no go«. Da die Hotellerie hohe Standards an den Umweltschutz setzt, wäre zudem das in diesem Verfahren nötige mehrmalige Ausspülen mit klarem Wasser ein unannehmbares Abschöpfen von Ressourcen.

Redaktion: Welche Vorteile bieten in Hotels Teppichböden gegenüber Holz- oder PVC-Böden?

einwandfreien Optik und Hygiene. Schon die Deutsche Hotelklassifizierung beschreibt in ihrem Gesamtkatalog unter Punkt 1 »Sauberkeit und ein hygienisch einwandfreies Angebot sind Grundvoraussetzung in jeder Sternekategorie«. Die Variablen wären unter anderem: Welche Teppichbodenart wurde vom Architekt oder vom Betreiber favorisiert, welche Unterbodenkonstellation ist gegeben und ist ein eigenes bzw. welches Budget für die spätere Pflege vorgesehen? Dies ist üblicherweise der Augenblick, wo wir beginnen, die Entscheider für die reinigungstechnischen und damit nachhaltigen Themen zu sensibilisieren. Wird zum Beispiel eine emissionsarme Qualität in die engere Wahl gezogen, die den hohen Umweltauflagen des »Blauen Engel« entspricht, sollte man von Anfang an dafür Sorge tragen, dass diese besondere Eigenschaft nicht durch den späteren Einsatz von Reinigungschemie regelrecht vernichtet wird. Reinigungstechnisch relevante Themen umfassen unter anderem auch die Verlegung, die Farbwahl oder die angrenzenden Flächen. Das abschließende Protokoll der komplexen Be-

Wenngleich »Tep-Top-Clean« eine herstellerübergreifende Empfehlung erfährt, ist es zwar die passende Antwort für viele, jedoch mitnichten für alle Bodenbelagskonstellationen. Es gibt kein System »für alles«! Als Profi wählen wir aus allen anerkannten Verfahren das jeweils optimalste für die jeweilige Objektsituation aus. Personaleinsatz, Zeitaufwand und Kosten unterliegen den gleichen fachlichen Kriterien und erlauben folglich keine Pauschalisierung.

Redaktion: Nach der Reinigung mit »Tep-Top-Clean« verhält sich Teppichboden bezüglich Wiederanschmutzung wie neu verlegte Ware. Die Fasern werden bei der schonenden Reinigung nicht angegriffen. Übernehmen Sie Garantie – beispielsweise bei der Reinigung sehr empfindlicher Teppichböden?

Geißler: Gerade die sensiblen Teppichböden sind die, die wir zu unseren Favoriten zählen – ist doch hier der Nutzen unserer Arbeit für den Kunden am Greifbarsten. Im Rahmen unseres ganzheitlichen Konzepts unternehmen wir alles, dass der Teppichboden auch in der Zeit unserer Abwesenheit gemäß Herstellerangaben gepflegt wird. Sind wir doch in der Regel nur ca. ein- bis zweimal jährlich vor Ort. So weisen wir zum Beispiel den Unterhaltsreiniger in die richtige Detachur (ohne Chemie), die Handhabung und regelmäßige Wartung der Bürstsauger ein und beraten in allen weiteren prophylaktischen bzw. angrenzenden Themen. Bei Objekten, die wir nicht von Anfang an betreuen, offerieren wir generell als ersten Schritt eine Probereinigung. Diese zeigt dem Auftraggeber, welche Optik – in den Möglichkeiten, aber auch Grenzen – durch eine fachgerechte Behandlung am Teppichboden erarbeitet werden kann. So liegt die Garantie stets darin, dass wir aus den vorliegenden Gegebenheiten grundsätzlich das Premium in Häusern von umfassend beratenen Auftraggebern erarbeiten.

Redaktion: Welche Stellung nehmen prozentual Hotels bei Ihrer Arbeit ein?

Geißler: Ca. 60 Prozent unserer Aufträge kommen aus der Hotellerie oder dem gehobenen Seniorenwohnbereich. Der weitere Anteil verteilt sich auf Verwaltungsgebäude, Praxen usw. und nicht zuletzt auf Privathaushalte. Unser fortwährendes Engagement ist gewiss auch ein

Grund dafür, dass so rege und aus den unterschiedlichsten Bereichen das Gespräch mit uns gesucht wird. Im Umkehrsinn macht es uns natürlich eine Riesenfreude, mit unseren Fachberichten, Workshops (»Facility College Munich«), wie auch auf Messen die Aufmerksamkeit von Weiterdenkern zu wecken. Aktuell zum Beispiel ab Februar 2012 mit unserer Präsenz im »Hotel-Kompetenz-Zentrum« in Oberschleißheim – welches in seiner Ausrichtung in Europa einzigartig ist. Hier sind Architekten, Betreiber, usw. ganzjährig eingeladen, das Thema »Teppichbodenauswahl unter reinigungstechnischen und nachhaltigen Aspekten« auf unserem Stand zu erleben!

Redaktion: Anker, Dura, Findeisen, Invista, Object Carpet oder Vorwerk gehören zu Ihren Partnern. Wie arbeiten Sie zusammen?

Geißler: Primär im Rahmen des von uns initiierten AWT/FDT-Arbeitskreises. Ziel dieser Gemeinschaft ist, herstellerübergreifende Grundaussagen zu erarbeiten, die für den Verbraucher greifbar und anwendbar sind. Die Ergebnisse zeigen sich zum Beispiel in den jeweiligen Pflege- und Reinigungsanleitungen, dem Merkblatt AWT/FDT in dritter Auflage, der Internetpräsenz www.werterhalt.org. In 2012 dürfen wir uns über ein Jubiläum freuen: die 10. AWT/FDT-Tagung. Die Industrie ist sich unserer seit über 40 Geschäftsjahren praktizierten Loyalität gewiss.

Redaktion: Was können wir in den nächsten Jahren von der Teppichreinigung erwarten? Wohin geht der Trend? Ist »Tep-Top-Clean« zu toppen?

Geißler: Dies hängt wieder von mehreren Faktoren ab, zum Beispiel, welche neuen Teppichbodenqualitäten werden seitens der Industrie mit welchen Eigenschaften entwickelt? Welche Anforderungen werden in Zukunft generell an nachhaltige Arbeitsweisen gesetzt? Welche Servicequalität setzt der Verbraucher künftig beim Teppichbodenhersteller voraus? Wir für unser Unternehmen vertreten die Philosophie »Bewährtes ist unser Erfolg, Innovation ist unsere Stärke!« Eines ist Fakt: Schmutz gibt es immer und somit die Anforderung, diesen so material- und zugleich umweltschonend wie irgendmöglich zu entfernen.

Redaktion: Danke für das Gespräch. ■



BOLON

CREATE – DIE ZUKUNFTSTRÄCHTIGE ALTERNATIVE ZU TEXTILEN BODENBELÄGEN
WWW.BOLON.COM